

von der *Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik* - Gustáv Husák, Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, Präsident der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik, Leiter der Delegation; Lubomir Štrougal, Mitglied des Präsidiums des ZK der KPTsch, Vorsitzender der Regierung der ČSSR, Vasil BiΓak, Mitglied des Präsidiums und Sekretär des ZK der KPTsch; Miloš Jakeš, Mitglied des Präsidiums und Sekretär des ZK der KPTsch; Bohuslav Chřoupek, Mitglied des ZK der KPTsch, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der ČSSR; Milan Vaclavik, Mitglied des ZK der KPTsch, Minister für Nationale Verteidigung der CSSR.

An der Tagung nahmen auch der Oberkommandierende der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages, Marschall der Sowjetunion V. G. Kulikow, und der Generalsekretär des Politischen Beratenden Ausschusses, der Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der Ungarischen Volksrepublik Mikloš Barity, teil.

Es fand ein Meinungsaustausch über die Lage in Europa und in der Welt statt. Erörtert wurden aktuelle Aufgaben des Kampfes für Abrüstung, für die Umgestaltung der internationalen Beziehungen, die Festigung der europäischen und internationalen Sicherheit und die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Staaten.

## I.

Die Teilnehmer der Tagung äußerten ihre ernste Besorgnis über die in der Welt entstandene gespannte Lage. Sie ist Folge der Aktivitäten der USA und der NATO, die das Wettrüsten, vor allem auf nuklearem Gebiet, verstärken. Sie weigern sich, den Weg der Zügelung des Wettrüstens, der Verhinderung seiner Ausdehnung auf den Weltraum und der Einstellung der Nukleartests zu beschreiten, und weichen einer konstruktiven Antwort auf eine so bedeutsame Initiative, wie das von der UdSSR vorgeschlagene Programm zur vollständigen Beseitigung der Massenvernichtungswaffen bis zum Ende des XX. Jahrhunderts, aus. Die Stationierung amerikanischer Mittelstreckenraketen in Europa wird fortgesetzt. Es häufen sich Akte imperialistischer Gewaltpolitik, der groben Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten. Die Hoffnungen der Völker auf reale Schritte zur Abrüstung und zur Wiederbelebung der Entspannung, die durch das sowjetisch-amerikanische Treffen auf höchster Ebene in Genf und seine grundsätzlichen Vereinbarungen geweckt wurden, haben sich bis jetzt nicht erfüllt.

Die Welt hat eine solche Phase ihrer Entwicklung erreicht, in der ein Ausweichen vor der Lösung der Grundfragen der Gegenwart das Schicksal der gesamten Zivilisation aufs Spiel setzt. Unter den heutigen Bedingungen kann kein